

## Meteor 62/1a

Ponta Delgada – Fort de France, 24.06. – 08.07.2004

### Wochenbericht Nr. 1

Am Donnerstag den 24. Juni hat die Meteor den Hafen von Ponta Delgada (Azoren) verlassen mit Kurs auf Fort de France (Martinique), das in 14 Tagen erreicht werden soll. Das wissenschaftliche Fahrtprogramm besteht aus drei Teilen:

Bei 21°N, 45°W am Mittelatlantischen Rücken werden 5 OBS und 10 OBH Messinstrumente, die am Meereboden verankert sind und die seismische Aktivität registrieren, geborgen.

Auf 16°N zwischen dem Mittelatlantischen Rücken und Guadeloupe werden 3 Bodendruckmesser (PIES), die einen Fabrikationsfehler aufweisen, eingeholt und an Bord repariert. Der östlichste Bodendrucksensor wird bei erfolgreicher Reparatur gleich wieder ausgelegt, die anderen beiden auf dem nächsten Fahrtabschnitt M62/1b.

Während der gesamten Fahrt misst der schiffseigene 38kHz-Ocean Surveyor (ADCP) die Strömungsgeschwindigkeit in den oberen 1000 m der Wassersäule. Dies ist insbesondere auf dem 16°N Schnitt östlich von Guadeloupe von Interesse. Mit Hilfe der dort gewonnenen Daten und weiterer Messungen auf M62/1b (CTD und ADCP Messungen auf 16°N und in den Passagen zwischen den Kleinen Antillen) soll der nordwärtige Transport warmen südhemisphärischen Wassers in die Karibik und östlich davon über den 16°N Schnitt abgeschätzt werden.

Die wissenschaftlichen Geräte (Rechner, GPS Antennen) sind bereits installiert und betriebsbereit. Die Meteor dampft mit 11 bis 12 Kn auf das Verankerungsgebiet der OBS/OBH Geräte zu, das voraussichtlich am Abend des 29. Juni erreicht wird. Dann werden die 3 GeowissenschaftlerInnen aus Kiel und aus Cambridge 1 bis 2 Tage lang rund um die Uhr damit beschäftigt sein, die Instrumente zu bergen. Bis dahin kann sich die Wissenschaft bei guter Verpflegung und gutem Wetter ein wenig erholen und auf den Arbeitseinsatz vorbereiten.



*WissenschaftlerInnen M62/1a*

Reiner Steinfeldt,  
Fahrtleiter M62/1a, 27.06.2004